

Alle Stationen des Klinikums rechts der Isar

München, den 29.01.2019

### Veränderte Definition von S / I / R bei Resistenztestungen zum 1.3.2019

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie auf diesem Weg über eine wichtige Neuerung bei der Antibiotikatestung informieren.

Das **EUCAST** (European Committee on Antimicrobial Susceptibility Testing) hat beschlossen, die Definitionen für die mikrobiologischen Resistenztestungs-Bewertungskategorien ab 2019 neu zu definieren.

#### Die neuen Definitionen von S / I / R für Mikroorganismen lauten:

##### **S – Sensibel bei Standardexposition:**

hohe Wahrscheinlichkeit für einen therapeutischen Erfolg bei Standarddosierung der Substanz

##### **I – Sensibel bei erhöhter Exposition:**

hohe Wahrscheinlichkeit für einen therapeutischen Erfolg bei höherer, intensiverer Antibiotikaeinwirkung (z.B. Dosiserhöhung, geänderte Verabreichungsform, Konzentrierung am Infektionsort)

##### **R – Resistent:**

auch bei erhöhter Exposition hohe Wahrscheinlichkeit für ein therapeutisches Versagen

I ist somit nun klar definiert und zukünftig als S mit Dosierungsempfehlung zu verstehen. Dies kann helfen, insbesondere Unterdosierungen zu vermeiden. Bei einigen Spezies wird also – bei gleicher Empfindlichkeit – ein wirksames Antibiotikum in Zukunft nicht mehr als S, sondern mit I gekennzeichnet, um die Notwendigkeit einer hohen Dosis hervorzuheben (z.B. Ciprofloxacin bei *Acinetobacter baumannii*).

Auch mit I bewertete Antibiotika können also in Zukunft für die Therapie eingesetzt werden, wenn eine ausreichende Exposition gewährleistet ist.

Technische Universität München  
Fakultät für Medizin  
Institut für Medizinische Mikrobiologie,  
Immunologie und Hygiene



Prof. Dr. med.  
**Dirk H. Busch**  
Direktor  
Trogerstr. 30  
81675 München

Tel. +49 89 4140 4120  
Fax +49 89 4140 4868

dirk.busch@tum.de  
www.mikro.bio.med.tum.de  
www.tum.de

Sekretariat:  
Carmen Bäuerle  
Tel. +49 89 4140 4121  
Carmen.baeuerle@tum.de

Bayerische Landesbank  
IBAN-Nr.:  
DE1070050000000024866  
BIC: BYLADEMM  
Steuer-Nr.: 143/241/80037  
UST-IdNr.: DE811193231



Die Exposition des Infektionserregers gegenüber der antimikrobiellen Substanz am Infektionsort ist abhängig von Verabreichungsform, Dosierung, Dosierungshäufigkeit, Infusionsdauer und Verteilung und Ausscheidung des Arzneistoffes.

Die MHK-Grenzwerte wurden entsprechend angepasst, bei manchen Antibiotika wird es in Zukunft keine I-Kategorie mehr geben (z.B. Cefuroxim oral).

Da bei manchen Erregern immer eine erhöhte Dosierung notwendig ist, wird hier in Zukunft nur noch I und R, aber keine S Kategorie vergeben. Diese Erreger können mit einer Antibiotikagabe in erhöhter Dosis therapiert werden.

Diese Änderung der I-Definition hat weiterhin Auswirkungen auf die MRGN-Klassifizierung. Eine offizielle Stellungnahme der KRINKO am RKI steht allerdings noch aus. Voraussichtlich wird bei der Bewertung der Antibiotikaklassen nur noch R zählen, wir werden sie aber zeitnah informieren.

Wir werden diese Umstellung zum 1.3.2019 auf all unseren Befunden durchführen. Um Ihnen diese Umstellung noch näher zu erläutern, bieten wir Fortbildungstermine an. Für das Klinikum rechts der Isar wird es hausinterne Fortbildungen an den folgenden Terminen geben:

**Donnerstag, 21.02.2019 07:30 Uhr im Hörsaal A**

**Donnerstag, 14.03.2019 07:30 Uhr im Hörsaal A**

**Donnerstag, 28.03.2019 07:30 Uhr im Hörsaal A**

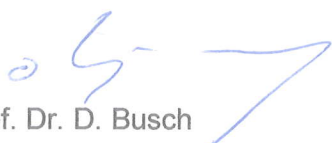
Dauer: etwa 15 Minuten

Zusätzlich bekommen die antibiotika- und hygienebeauftragten Ärzte der Kliniken Schulungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Auf Wunsch können unsere Mitarbeiter in Ihrer Klinik kurze Fortbildungen halten, z.B. in der Frühbesprechung. Bitte wenden Sie sich hierzu an Dr. Rothe (4140-4155).

Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren.

Beste Grüße



Prof. Dr. D. Busch  
Direktor



Dr. N. Wantia  
Oberärztin